

Jahresbericht der Arbeitsgruppe Media¹

Bruno Kissling

AG-Leiter Media und Chefredaktor PrimaryCare

Heinz Bhend

*Webmaster und Leiter des Web-Teams
und der Informatics group*

PrimaryCare

Im 4. Jahrgang hat sich PrimaryCare als die Zeitschrift der Schweizer GrundversorgerInnen weiter etabliert. Sie ist einerseits die politische und wissenschaftliche Informationsplattform der HausärztInnen, andererseits der Ort des Austausches zwischen den Kadern der Grundversorgergesellschaften und ihren Mitgliedern sowie Diskussionsplattform der HausärztInnen untereinander. Die Presse zitiert immer öfter Stellungnahmen aus PrimaryCare.

Neues Kleid

Seit anfangs 2004 erscheint PrimaryCare in einem neuen Kleid. Die Einteilung der verschiedenen Rubriken ist klarer gestaltet. Das wirkt sich sowohl auf die Redaktionsarbeit als auch auf die Lesefreundlichkeit positiv aus.

TARMED

PrimaryCare hat anfangs 2004 eine wichtige Aufgabe bei der Einführung des TARMED wahrgenommen. Mit typischen hausärztlichen Fallbeispielen unterstützte unsere Zeitschrift eine korrekte und schweizweit harmonisierte Anwendung des Tarifs, im Interesse der Wahrung der Kostenneutralität. Viele Fragen und Unklarheiten, die sich im prakti-

schen Umgang mit dem TARMED zeigten, konnten von unserem Spezialisten Jürg Pellaton geklärt werden. Einigen KollegInnen war PrimaryCare auch Ventil zum Ablassen von gestauten Emotionen, half damit zur Frustrationsbewältigung und wirkte wohl da und dort präventiv gegen einen drohenden Burnout.

Leserumfrage

Die Leserumfrage im Dezember 2003 hat gezeigt, dass PrimaryCare bei seinem Zielpublikum gut ankommt und breit gelesen wird. Der Anteil an Politik und Fortbildung wird als ausgewogen betrachtet; die LeserInnen fühlen sich durch die behandelten Themen angesprochen und sind mit den Inhalten der Artikel zufrieden.² Dieser Stimmungsbericht und insbesondere die vielen freien Kommentare ermutigen das Redaktionsteam, seinen Kurs engagiert weiter zu gehen – nicht auf den Lorbeeren auszuruhen.

Fortbildung

Der Fortbildungsteil ist der Redaktion ein grosses Anliegen. Viele hausärztlich tätige KollegInnen haben den Sprung in die Gilde der Autoren bereits gewagt. Sie schreiben ausgezeichnete praxisbezogene Artikel über Workshops von SGAM-, KHM- und Wonca-Kongressen sowie weiteren regionalen Veranstaltungen wie Arosa, Gruyères ... – zunehmend auch über Qualitätszirkelarbeiten. Durch den Einbezug der jeweiligen spezialärztlichen ReferentInnen und ein eingehendes Review-Verfahren sorgt die Redaktion für fachlich korrekte Inhalte. Wir freuen uns immer, wenn die Artikel zu Diskussionen in PrimaryCare führen.

HausärztInnen als AutorInnen

Unser Bestreben, möglichst viele HausärztInnen zum Schreiben zu animieren, erlaubt es nicht, die genannten Veranstaltungen lückenlos abzubilden. Auch Sondernummern sind wegen des relativ hohen Zeitbedarfs für den interaktiven

Entstehungsprozess jedes einzelnen Artikels nicht möglich. Das nehmen wir in Kauf zu Gunsten unseres Ziels «HausärztInnen schreiben für HausärztInnen aus der Sicht des Praxisalltages». Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag. Weitere neue AutorInnen sind stets willkommen!

Jede oder jede zweite Woche?

Wöchentlich oder zweiwöchentlich³ zu erscheinen, bleibt eine nicht einfach zu beantwortende Kontroverse. Die Menge des zu publizierenden Stoffes, die zeitgerechte Präsenz in einem gesundheitspolitisch sehr unruhigen Umfeld sowie ein angenehm «dünner» und zum Lesen animierender Auftritt sprechen für eine wöchentliche Publikation. Die Kosten, die durch die Versandkosten ganz wesentlich belastet werden, würden für ein zweiwöchentliches Erscheinen sprechen. Die Geschäftsleitung und Redaktion sind daran, durch Kooperation mit weiteren Partnern die nötige ökonomische Grundlage für ein Leben in schwarzen Zahlen herzustellen. Unabdingbar dabei ist es, unsere Unabhängigkeit zu bewahren.

SGPPM und APPM

Die Schweizerische Gesellschaft und die Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin waren sozusagen von Anfang an Guest editor von PrimaryCare. Die Verhandlungen, dass die «Psychosomatiker» zu Mitherausgebern werden, befinden sich in einer fortgeschrittenen Phase.

Herzlichen Dank an Jacques de Haller

Wir Grundversorger haben mit der Wahl von Jacques de Haller einen FMH-Präsidenten gewonnen, jedoch haben wir HausärztInnen einen präsidialen SGAM-Politiker und eine zentrale Persönlichkeit von PrimaryCare verloren. Er war Mitbegründer unserer Zeitschrift, amtierte von Beginn weg als Präsident der Geschäftsleitung und wirkte intensiv in der Redaktion mit. Als unsere «academie française» war er das französische Sprachgewissen

¹ La version française de cet article a été publiée dans le numéro 42 de PrimaryCare.

² Die Resultate der Leserumfrage sind publiziert unter: Resultate der Leserumfrage PrimaryCare, PrimaryCare 2004;4: Nr. 11. Sie finden sich auch unter: http://www.primary-care.ch/set_fragebogenauswertung.html

³ Am 19.8.2004 hat die Geschäftsleitung von PrimaryCare einstimmig beschlossen, die wöchentliche Publikation für 2005 beizubehalten.

für viele heikle Übersetzungen, die er neben aller anderen Arbeit oft nachts oder sonntags noch gegengelesen hat.

Dank

Ein grosser Dank gebührt dem ganzen Redaktionsteam für seine aussergewöhnliche Arbeit in einer sehr kollegialen Atmosphäre. Alle leisten neben ihrer Praxistätigkeit einen enormen Einsatz. Ein herzlicher Dank geht auch an die KollegInnen im EMH-Verlag, namentlich an Ruedi Bienz und Urs Breitenstein für ihre wohlwollende Unterstützung unserer Arbeit. Ohne Natalie Marty würden die vielen Artikel nie zu einer real existierenden Zeitschrift. Louise Bigler, unsere Redaktionsassistentin, gewährleistet, dass nichts vergessen geht. Die LektorInnen bewirken, dass PrimaryCare ohne Kugelschreiber – zum Setzen von Kommas oder so – gelesen werden kann. Die Layouter, Drucker, VerpackerInnen sind alle unentbehrliche «Räder» für die Entstehung jeder einzelnen Nummer. Und, was wäre PrimaryCare ohne LeserInnen? – Also allen ganz herzlichen Dank!

Web-Team www.sgam.ch und www.ssmg.ch

Seit September 2003 erscheint unsere Homepage in einem neuen Design, das auf ein positives Echo gestossen ist. Die Navigation ist auf der deutsch- und französischsprachigen Site einheitlich mit einem ausbaubaren Javascript gewährleistet. Sowohl www.sgam.ch als auch www.ssmg.ch erfreuen sich nach wie vor eines regen Zuspruchs. Die Statistik zeigt mo-

natlich ca. 3500 Besuche für die deutsche Seite und etwa 800 Besuche für die französische Version; dies ergibt durchschnittlich ca. 80000 bzw. 15000 Hits.

Wir bemühen uns, schnell und aktuell zu informieren; dazu benötigen wir unbedingt die aktuellen Informationen der einzelnen Arbeitsgruppen.

Auf unserer Homepage scheinen sich auch zunehmend Besucher von ausserhalb der SGAM über die Schweizer Hausärzte zu informieren. Als nächstes Projekt soll deshalb eine Homepage für Nicht-SGAM-Mitglieder bzw. Nicht-ÄrztInnen bereit gestellt werden.

Wünsche, Kritik und Anregungen nimmt der Webmaster Heinz Bhend jederzeit gerne entgegen. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für Feedbacks und Fehlermeldungen, welche direkt oder via SGAM-Sekretariat (sgam@hin.ch) an den Webmaster (bhend@sgam.ch) gerichtet werden können.

Informatics group

Im Januar 2004 wurde auf Initiative von Heinz Bhend die Informatics group gegründet, welche vorerst administrativ der AG Medien zugeteilt ist. 13 engagierte Kollegen trafen sich zur Gründungssitzung und haben über anstehende Probleme im Bereich der Informationstechnologie in der Arztpraxis diskutiert. In kürzester Zeit konnten ca. 40 Themen aufgelistet werden, welche bearbeitet werden sollten/könnten. Wir haben uns auf folgende Hauptthemenbereiche geeinigt: Ärztesoftware, elektronische Krankengeschichte, Sicherheit/Internet sowie Open source bzw. alternative Betriebssysteme.

Als erstes Projekt haben wir eine Online-Umfrage lanciert. Anlässlich der IFAS 2004 (28.10.2004) werden wir einen Minikongress «Computer im Sprechzimmer» durchführen. Die SGAM hat freundlicherweise ein Startkapital von Fr. 1000.– zur Verfügung gestellt. Dank Unterstützung durch zwei Pharmafirmen ist die Arbeitsgruppe zur Zeit finanziell unabhängig.

In weiteren Projekten streben wir eine Standardisierung und – als Fernziel – eine Zertifizierung der Praxisinformationssysteme an.

Aktive Mitdenker und vor allem Mitarbeiter sind jederzeit herzlich willkommen. Ebenso sind wir offen für Anregungen und Kritik.

Homepage www.qualitaetszirkel.ch

Die Homepage der Qualitätszirkel wird wegen ungenügender Besucherzahl und Nutzung aufgegeben und neu in die Website der SGAM-SSMG integriert – in der Hoffnung, dass sie dort näher bei den Leuten ist. Ein herzlicher Dank geht an J. H. Weber, der diese Website mit viel Engagement aufgebaut hat.

Dr. Bruno Kissling
Elfenauweg 6
CH-3006 Bern
kissling@primary-care.ch

Dr. Heinz Bhend
Alte Zofingerstrasse 62
CH-4663 Aarburg
bhend@sgam.ch